

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

Dienstag den 10. December 1867.

(398—3)

Nr. 2777.

Kundmachung.

In jüngster Zeit kommen Sr. k. k. apostolischen Majestät Sammlungen von literarischen und Kunsterzeugnissen wieder in ungewöhnlich großer Anzahl unmittelbar zu.

Um diesem vorschriftswidrigen Vorgange ein Ziel zu setzen, wird mit Beziehung auf die hierortige Kundmachung vom 9. März 1863, Z. 397/P., und unter Hinweisung auf die im nichtamtlichen Theile der „Wiener Zeitung“ vom 24. November d. J. (S. 675) und in jenem der „Laibacher Zeitung“ vom 28. November d. J. enthaltene Kundmachung des k. k. Oberstükkereramtes hiemit neuerlich in Erinnerung gebracht, daß alle jene, welche Kunst- oder Druckwerke Sr. k. k. apostolischen Majestät darzubringen beabsichtigen, früher im Wege des Landespräsidiums die Allerhöchste Bewilligung zur Einsendung anzusuchen und diese abzuwarten haben.

Laibach, am 30. November 1867.

Vom k. k. Landespräsidium.

(408—1)

Nr. 2816.

Kundmachung.

Bei der am 2. December d. J. in Folge der Allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. December 1859 vorgenommenen 470. Verlösung der alten Staatsschuld ist die Serie-Nummer 407 gezogen worden.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Alerial-Obligationen, und zwar: Nr. 230 bis einschließlich Nr. 2286 im ursprünglichen Zinsfuße von $3\frac{1}{2}$ Percent, und Nr. 1 bis einschließlich Nr. 1324 im ursprünglichen Zinsfuße von 4 Percent, im Gesammtcapitalsbetrage von 1,317.094 fl. 48 kr.

Diese Obligationen werden auf den ursprünglichen Zinsfuß gesetzt, und für dieselben auf Verlangen der Parteien nach Maßgabe des in der Kundmachung des hohen k. k. Finanzministeriums vom 26. October 1858, Z. 5286/F.M., (R. G. B. Nr. 190), veröffentlichten Umstellungsmassstabes 5-percentige auf österreichische Währung lautende Obligationen erfolgt.

Laibach, am 6. December 1867.

k. k. Landes-Präsidium für Krain.

(407—1)

Nr. 9181.

Kundmachung.

Mit Beginn des Schuljahres $18\frac{6}{7}$ kommen nachfolgende drei Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1. Die vom Michael Dežman errichtete Stiftung jährlicher 82 fl. 98 kr., oder nach Abzug der 7perc. Einkommensteuer von 77 fl. 18 kr. ö. W. Zum Genuß derselben sind Studirende aus des Stifters Verwandtschaft, sonach jene der Josefa Dežman, geborene Langerholz, und endlich Studirende aus der Pfarre Radmannsdorf berufen.

Das Präsentationsrecht zu dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Studentenstiftung steht dem Laibacher Domkapitel zu.

2. Die vom Martin Struppi angeordnete Stiftung jährlicher 38 fl. $7\frac{1}{2}$ kr., oder nach Abzug der Einkommensteuer 35 fl. 40 kr. ö. W. Auf den Genuß dieser Stiftung haben zuerst Studirende aus der männlichen, dann aus der weiblichen Nachkommenschaft des Stifters, und in Ermanglung von Verwandten der beste Krainburger Schüler von der ersten bis zur vierten Gymnasialeklasse Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtvorstande, das Ernennungsrecht dem Pfarrdechant in Krainburg zu.

3. Der dritte Platz der Georg Töttinger'schen Studentenstiftung im dermaligen Ertrage jährlicher 53 fl. 34 kr., oder einkommensteuerfrei 49 fl. 60 kr. ö. W., zu dessen Genuß Studirende aus den Pfarren Oberlaibach, Villachgrätz und Beldes berufen sind. Der Stiftungsgenuß ist unbeschränkt und das Präsentationsrecht wird vom Pfarrer in Horjul als Schönbrunner Beneficiaten ausgeübt.

Diejenigen Studirenden, welche sich um diese Stipendien bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauffscheine, dem Armuths- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den beiden Semestern des verwichenen Schuljahres, und falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen sollten, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche im Wege der vorgesetzten Studiendirection

bis zum 28. December 1. J.

hieher zu überreichen.

Laibach, am 1. December 1867.

k. k. Landesregierung in Krain.

(405—2)

Nr. 13665.

Edict.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemirte Advocatenstelle mit dem Amtssitz in Cilli in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edicte in den Zeitungsbüchern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 26. November 1867.

(400—3)

Nr. 4774.

Edictal-Vorladung.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannten Aufenthaltes werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, den Erwerbsteuer-Rückstand bei sonstiger Löschung der Gewerbe von Amtswegen beim hierortigen k. k. Steueramte abzustatten, als:

1. Matthäus Flis, Wirth von Klein-Mannsburg Haus-Nr. 49, Art. 131, pro zweiten Semester 1865 bis Ende 1867 zusammen 19 fl. 71 kr.

2. Anna Ermann, Brotbäckin von der Vorstadt Neumarkt bei Stein, Art. 137, für die Jahre 1866 und 1867 zusammen 9 fl. 79 fr.

3. Anton Devik, Schneider von Stein, Art. 449, für die Jahre 1865 bis Ende 1867 zusammen 12 fl. 26 $\frac{1}{2}$ fr.

4. Johann Große, Schneider von Stein, Art. 489, pro 1867 4 fl. 96 fr.

k. k. Bezirksamt Stein, am 29sten November 1867.

(409)

Nr. 11840.

Kundmachung.

Nach den Anfangs December 1867 eingelangten Brottarifen backen nachfolgende Bäcker das größte Brot:

Josef Berzin, wohhaft in der Stadt Nr. 215, Jakob Kosir, wohhaft in der Stadt Nr. 15.

Stadtmaistrat Laibach, am 7. December 1867.

Pajk.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 284.

(2700—1)

Nr. 8714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Rosina nom. B. C. Supon von Laibach die executive Versteigerung der dem Jakob Kelman von Berschlin gehörigen, gerichtlich auf 1520 fl. geschätzten Realität sub Rec. — Nr. 14/2, 34 und 126/1 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. Jänner

die zweite auf den

7. Februar

und die dritte auf den

9. März 1868,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 31. October 1867.

(2526—3) Nr. 5761.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten Februar 1864, Z. 1717, bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Herrn Mathias Korren von Planina in die Bornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Georg Turšić von Koschleß gehörigen und im Grundbuche Thurnack sub Rec. — Nr. 490 vorkommenden Realität im Nassaumirungswege gewilligt, und hiezu die Tagsatzung mit dem vorigen Anhange auf den

20. December 1867,
Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet wurde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten August 1867.

(2564—2)

Nr. 20915.

Zweite exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1867, Z. 12442, fundgemacht, daß die auf den 6. November und 7. December 1. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Lukas Poderšai von Dupliz gehörigen Realität als abgehalten erklärt werden seien, und daß lediglich zur dritten executiven Feilbietung

am 8. Jänner 1868, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts werde geschritten werden.

Laibach, am 4. October 1867.

(2624—2) Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Beitrnik in geschl. Vertretung seiner Ehegattin Margaretha, dann Bevollmächtigter des Josef und der Gertraud Nowak und der Maria Kojschmar von Osinić

Bezirks Gottschee, gegen Mathias Janzhar, Rechtsnachfolger des Georg Janzhar von Polz, wegen aus dem Vergleiche vom 8. Februar 1865, Z. 449, und Einantworung vom 29. Jänner 1864, Z. 1784, schuldiger 109 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leitern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Rec. — Nr. 454 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhöbenen Schätzungsverthe von 2115 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,

16. Jänner und

17. Februar 1868,

jedermal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1867.

A. f. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Directer österreichisch-italienischer Verkehr.

Am 10. d. M. tritt der bereits seit längerer Zeit projectierte, in Folge eingetretener Hindernisse vertragte, direkte österreichisch-italienische Personen- und Güter-Verkehr zwischen den in unserer Kundmachung vom August d. J. bezeichneten Stationen der Südbahn samt Nebenlinien, sowie der Tiroler Bahn einerseits, und den betreffenden Stationen der oberitalienischen Bahnen anderseits ins Leben.

Dieser directe Verkehr beschränkt sich hinsichtlich der Eis- und Frachtgüter vor der Hand nur auf solche Sendungen, welche aus Österreich nach und durch Italien gehen. (2712)

Die Tarifblätter sind in allen Verbaustationen, sowie in den gesellschaftlichen Stadtbürauen zu Wien, Seilerstätte Nr. 2, und zu Pest, Göttergasse Nr. 14, dann bei der kommerziellen Agentie zu Kufstein um den Preis von 60 fr. ö. W. per Stück zu haben.

Wien, im December 1867.

Die Betriebs-Directivit.

(2705—1) Nr. 6042.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 22. September 1867, Z. 4642, wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichener erster Feilbietung der dem Gregor Tost von Podraga gehörigen Realitäten zur zweiten auf den

23. December d. J.

angeordneten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten wird.

A. f. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1867.

(2520—1) Nr. 6180.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Meden von Niederdorf, nun in Slap Haus-Nr. 51, G. B. Wippach, gegen Paul Gordine von Niederdorf, als Erbe nach Matthäus Gordine von Niederdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1849, Z. 41, und der Einantwortung nach Anton Meden vom 3. Juli 1865, Z. 3339, schuldiger 107 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 544, vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1134 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Jänner,

7. Februar und

9. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung parzellenweise im Orte der Realität auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 24sten September 1867.

(2497—2) Nr. 2813.

Relicitation.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Gurlfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Prößl von Malenze gegen Lukas Leustek von Kerschdorf wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1865, Z. 4736, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurlfeld sub Ref.-Nr. 170/2 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 228 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Gurlfeld, am 29sten Mai 1867.

(2547—1) Nr. 5881.

Grinnerung

an Mathias und Elisabeth Tornič von Laase unbekannten Aufenthaltes.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird dem Mathias und der Elisabeth Tornič von Laase unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Andreas Vidrich von Laase wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der auf dessen Realität Ref.-Nr. 181 ad Grundbuch Haasberg seit 13. November 1830 mit der Abhandlung vom 25. Februar 1819 intabulierten Erbtheile à per 49 fl. 25/4 s. kr. E. M. sub praes. 31. August 1867, Zahl 5881, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Jänner 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens vor diesem f. f. Bezirksgerichte angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Barthelma Krainer von Laase als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 31sten August 1867.

(2529—3) Nr. 4749.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Planina wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei die Reassumirung der mit dem Decrete des f. f. Bezirksamtes als Gericht Oberlaibach vom 19. Mai 1865, Z. 2023, auf den 23. August 1865 übertragenen und über Ersuchen des Executionsführers Herrn Josef Brus sistirten dritten executiven Feilbietung der dem Andreas Istanic von Sibere gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Ref.-Nr. 593 vorkommenden Realität wegen Einbringung der dem Herrn Josef Brus schuldigen 405 fl. ö. W. c. s. c. mit dem vorigen Anhange gewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. December 1. J.

im Orte der Realität mit dem Besitze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

A. f. Bezirksgericht Planina, am 24sten August 1867.

(2643—2) Nr. 6208.

Neuerliche Tagsatzung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kočevar von Kleinsliviz zur Vornahme der reassumirten dritten executiven Feilbietung der dem Martin Brimsek von Goschitz gehörigen, auf 355 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 281b/274 ad Herrschaft Nabischek die neuerliche Tagsatzung auf den

24. December d. J.

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß dabei die Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungsverthe von 355 fl. veräußert werden würde.

A. f. Bezirksgericht Laas, am 10ten September 1867.

Die seit vielen Jahren bestehende

Das berühmte Anatherin- Mundwasser,

dessen Privilegium bereits erloschen ist und für dessen Güte zahlreiche Bengisse vorliegen, ist zu haben

um 40 fr.

Apotheke „zum rothen Krebs“ hohen Markt in Wien.

Niederlage in Laibach bei Herrn J. Kraschowitz „zur Briefstube“ und bei Herrn Math. Kraschowitz' Witwe. (2618—4)

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschwaaren-Fabrik

des (2537—7)

F. A. Dattelzweig,
bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat,
befindet sich noch immer bei
Albert Trinker
in Laibach, Hauptplatz
Nr. 239 „zum Anker.“

(2605—3) Nr. 2606.
Executive Realitäts- und Fahrnisse-Versteigerung.

Von dem f. f. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Gregoric von Laibach, durch Dr. Toman, gegen Matthäus Smukave von Feistritz Nr. 41 wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 5. December 1863, Z. 6364, schuldiger 356 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c., abzüglich erhalten 200 fl., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovit, durch Dr. Supanic, wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovit die Klage pto. 2100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

8. Jänner 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem letztern Anhange angeordnet worden.

Laibach, am 4. November 1867.

(2539—3) Nr. 3239.

Kundmachung.

Vom gefertigten f. f. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es habe die unter der Firma Adolf Weit hängende Vergleichsmasse des Moriz No:bert Ehrenreich, Besitzer der Herrschaft Ponovit, durch Dr. Supanic, wider den Verlaß des verstorbenen Herrn Ludwig Reyer in Ponovit die Klage pto. 2100 fl. c. s. c. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

21. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, und daß als Verlaßcurator Herr Union Roth von Gerbin unter Einem bestellt wurde.

Die dem Gerichte bisher unbekannten Erben nach Herrn Ludwig Reyer werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie dem bestellten Curator ihre Rechtsbehelfe mitzuteilen oder allenfalls einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Geplagten namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator allein durchgeführt werden würde.

A. f. Bezirksgericht Littai, am 12ten November 1867.

(2545—3) Nr. 2364.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Pusk von Laibach, durch den Bevollmächtigten Franz Desman von Stop, Bezirk Stein, gegen Johann Terlek von Zoplana wegen aus dem Vergleiche vom 29. April 1867, Z. 1669, schuldiger 58 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loic sub Post. Nr. 549, Ref. Nr. 646, Urb. Nr. 241 vorkommenden 3/8 Hube samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 581 fl. 20 kr. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den

21. December 1867,

22. Jänner und

26. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. September 1867.

(2498—3) Nr. 5068.

Executive Feilbietung.

Bon dem f. f. Bezirksgerichte Gurlfeld wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Rudmann von Unterloipitz gegen Anna Kolanz von Wichre wegen aus dem Urtheile vom 4. September 1866 schuldiger 6 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Moštriz sub Post. Nr. 627 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 150 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

21. December 1867,

21. Jänner und

21. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. f. Bezirksgericht Gurlfeld, am 12ten September 1867.